

Kohlendioxid gegen Verstopfung



Schneller, sicherer Wirkungseintritt
nach 15–30 Minuten

★
Schonende Wirkung
ohne Nebenwirkungen
und Gewöhnung

★
Einfache Anwendung

Lecicarbon® E / K / S CO₂-Laxans

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat 500 mg / 250 mg / 125 mg, Natriumdihydrogenphosphat 680 mg / 340 mg / 170 mg. Sonst. Bestandteile: Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)cholin (aus Sojabohnen), hochdisperses Siliciumdioxid. Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Anwendung bei verschiedenen Ursachen der Stuhlverstopfung, z. B. bei schlackenarmer Kost oder mangelnder Bewegung sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern. Zur Darmentleerung bei diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. Lecicarbon® kann auch zusätzlich angewendet werden, wenn vorher andere Abführmittel erfolglos genommen wurden. Gegenanzeigen: Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss (Ileus) und bei Megakolon (krankhafte Enddarterweiterungen aus unterschiedlichen Ursachen); insbesondere bei Kindern und Säuglingen für alle Erkrankungen im Anal- und Rektalbereich, bei denen die Gefahr des übermäßigen Übertritts von Kohlendioxid in die Blutbahn besteht; bei Überempfindlichkeit gegenüber Soja, Erdnuss oder einem der sonstigen Bestandteile von Lecicarbon® CO₂-Laxans. Lecicarbon® CO₂-Laxans darf in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem Arzt und in der Stillzeit angewendet werden. Nebenwirkungen: (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin) kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen.

Hinweis: In seltenen Fällen kann das Einführen des Zäpfchens ein leichtes, schnell abklingendes Brennen verursachen.

Enthält (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin). Packungsbeilage beachten.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

www.lecicarbon.de athenstaedt D-Battenberg (Eder) · CH-Brunnen

Leci**action**

THERAPIE IM DIALOG



Problemgas Kohlendioxid?

Bei Verstopfung kann es nützlich sein!

Information für Anwender*innen

athenstaedt D-Battenberg (Eder) · CH-Brunnen

Problemgas Kohlendioxid?

... bei Verstopfung kann es nützlich sein!

Kohlendioxid – abgekürzt CO_2 – ist vor jeder Bewertung zunächst als Bestandteil unserer Erdatmosphäre ein natürliches Gas, das aus einem Teil Kohlenstoff und zwei Teilen Sauerstoff besteht.

Kohlendioxid ist ebenso lebensnotwendig wie nützlich.



Es kann aber auch schädlich sein. Wie so oft, kommt es auf die Dosis an. Werden große Mengen Kohlendioxid in die Umwelt abgegeben, dann schadet es unserem Klima, weil sich die Erde durch den Treibhauseffekt zunehmend erwärmt.

In einer sehr kleinen Dosis hingegen bringt CO_2 z. B. einen trägen Darm wieder in Schwung und beseitigt die Verstopfung.

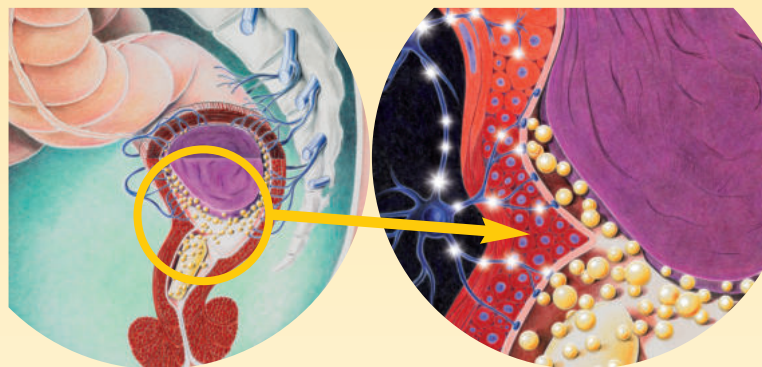
Lebensnotwendig ist Kohlendioxid durch die Fotosynthese für das Wachstum der Pflanzen, auf die Mensch und Tier für ihre Ernährung angewiesen sind.



Im Alltag kennen wir es z. B. als sprudelnde Bläschen aus Erfrischungsgetränken, Sekt oder Champagner. Als Trockeneis dient es zum Kühlen, Kaffee wird mit CO_2 entkoffeiniert und der Schaum aus Feuerlöschern besteht zum überwiegenden Anteil aus Kohlendioxid. Es ist ein natürliches Nebenprodukt der Zellatmung vieler

Lebewesen. So atmet der Mensch täglich ca. 350 Liter Kohlendioxid aus. Es entsteht beim Zerfall toter Organismen oder durch natürliche CO_2 -Quellen, wie beispielsweise Vulkangase.

Es wird aber eben auch bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl oder Erdgas freigesetzt und damit erst durch den massenhaften weltweiten Ausstoß zu einem Problemgas.



CO_2 -Zäpfchen, unter dem Markennamen Lecicarbon® bekannt, entwickeln im Enddarm feinperlige Mikrobälchen aus Kohlendioxid.

Die Darmmuskulatur wird sanft massiert und löst den Entleerungsreflex im Enddarm nach 15 bis 30 Minuten aus.

Von den Gasen, die im Darm erzeugt werden, ist Kohlendioxid in der Lage, die Bewegungen des Dickdarms anzuregen, da es die Darmwand zu dehnen vermag. Kohlendioxidzäpfchen werden daher – nach dem Vorbild der Natur – schon seit nahezu 100 Jahren zur Behandlung von Verstopfungsleiden eingesetzt.

Die dabei pro Abführzäpfchen für Erwachsene freigesetzte Menge an Kohlendioxid ist mit 120 ml bzw. ca. $\frac{1}{4}$ Gramm denkbar gering.

Zum Vergleich: Die menschliche Atemluft enthält bei nur einem Ausatmen die gleiche Menge CO_2 wie ein Zäpfchen. Würde ein Mensch jeden Tag ein Zäpfchen nehmen, so würden in einer Woche nicht mehr als 1,75 g CO_2 entstehen.

Eine einzige typische E-Mail hingegen erzeugt im Schnitt 10 Gramm CO_2 , so viel wie 40 Zäpfchen.